Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen

Kaiserpfalz Gelnhausen

HESSEN

Service-Informationen

Der Weg nach Gelnhausen

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
DB Zielbahnhof Gelnhausen (Fußweg 9 Minuten)
mit Pkw und Reisebussen:
Über die A 66 von Frankfurt oder Fulda bis Ausfahrt Gelnhausen Ost. Parkplatz Zehntscheune (Fußweg 3 Minuten), Parkhaus Stadtmitte (Fußweg 6 Minuten) oder Parkplatz an der Burgmühle speziell für Reisebusse (Fußweg 2 Minuten)

Öffnungszeiten

Kaiserpfalz, Inforäume und Museumsshop

März - Oktober:	Di. - So.	von 10:00 bis 17:00 Uhr
November - Mitte Dezember:	Di. - So.	von 10:00 bis 16:00 Uhr
Mitte Dezember - Februar:	Winterpause	

Eintrittspreise

Eintrittspreise entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten zur Kaiserpfalz unter: www.schloesser-hessen.de/kaiserpfalz-gelnhausen

Führungen und Veranstaltungen

Führungen zu Burgmannenhaus, Palas, Torturm und Torkapelle können mit Anmeldung und etwas Vorlaufzeit gebucht werden:
T. +49 (0)6051 3805

Führungen sind auch im Rahmen einer Stadtführung möglich und können bei der Touristeninformation Gelnhausen gebucht werden.
T. +49 (0)6051 830300

Auf unserer Website www.schloesser-hessen.de können Sie sich ergänzend zu aktuellen Sonderführungen informieren.

Es besteht zudem für Gruppen die Möglichkeit, thematische Führungsangebote zur Kaiserpfalz Gelnhausen und zur Stauferzeit nach vorheriger Terminvereinbarung durchzuführen.
Tel: +49 (0)6051 3805

Kaiserpfalz Gelnhausen
Burgstraße 14
D-63571 Gelnhausen
T. +49 (0)6051 3805

Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen

HESSEN

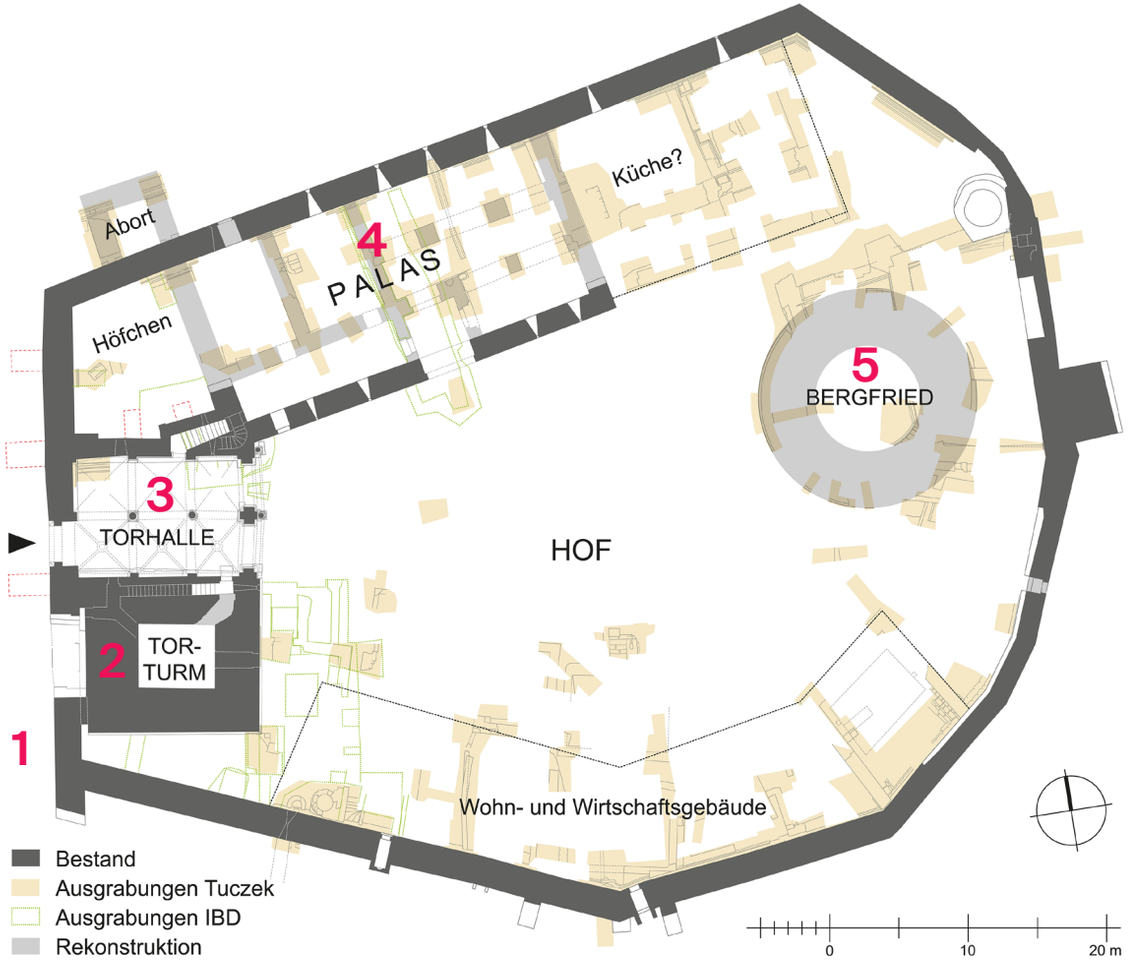
Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
Schloss, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
T. +49 (0)6172 9262 - 0, F. +49 (0)6172 9262 - 190
www.schloesser-hessen.de, info@schloesser.hessen.de
Konzeption, Text, Gestaltung:
Dr. Susanne Király, Dr. Katarina Papajanni, Sigrid Steidl
Abbildungen: Dr. Katarina Papajanni/SG, Michael Leukel/SG,
Auflage: 2. Auflage, 5.000, Juli 2023

Geschichte

Die Kaiserpfalz Gelnhausen gilt als am besten erhaltene Pfalz der Staufer in Deutschland. Die beiden wichtigsten Vertreter der Herrscherfamilie, die Kaiser Friedrich I. Barbarossa (um 1122-1190) und Heinrich VI. (1156-1197) regierten von hier - ebenso wie von anderen Niederlassungen in ihrem Reich. Doch die Ruine der ehemaligen Wasserburg in der Kinzig ist die künstlerisch wertvollste dieser Palastarchitekturen. Barbarossa hatte die romanische Wasserburg um 1169/70 verkehrsgünstig an der Handelsstraße Via Regia gegründet und die drei umliegenden Siedlungen (darunter „Geilenhusen“) zur Stadt erhoben.

Neben der Ruine des Palas sind ein viereckiger Torturm und eine zweischiffige Torhalle erhalten, über der sich Relikte einer Kapelle befinden. Höhepunkt ist die Ornamentik der Palas-Hoffassade mit Kleeblattbogenportal und gestaffelten Arkaden, wo kein Säulenkapitell dem anderen gleicht. Schon im 13. Jahrhundert verlor die Anlage ihre Bedeutung und wurde zeitweise als Steinbruch genutzt. Erst zur Mitte des 19. Jahrhunderts sicherte man die Burg gegen Verfall und Zerstörung.

Architektur



1. **Ringmauer**, die Ringmauer umgibt die Kernburg, deren wichtigste Bauten an sie anstoßen. Im Osten passt sich der Verlauf dem Flussufer an, im Westen ist der Grundriss trapezförmig. Vor allem am Tor und im Süden ist die Außenseite der Ringmauer gut sichtbar. Sie ist hauptsächlich aus Buckelquadern errichtet und teilweise noch über 5 Meter hoch. Wahrscheinlich lag in dieser Höhe ein Wehrgang.

2. **Torturm**, 13 Meter hoher Rechteckturm, ursprünglich doppelt so hoch, deckte das Tor und damit die angreifbarste Stelle der Kernburg.

3. **Torbau mit Torhalle** im Erdgeschoss als Eingang zur Kaiserpfalz, einziger in seiner Urform erhaltender Raum, darüber die Kapelle, die spätestens in gotischer Zeit eingerichtet wurde und heute nur fragmentarisch erhalten ist.

4. **Palas**, ursprünglich mit zwei prachtvoll geschmückten Obergeschossen versehen, Ausgrabungen durch Albert Tuczek 1930/31 haben die Raumaufteilung des Kellers nachgewiesen, Fassade mit fein gestaltetem Portal sowie vier Rundbogenfenstern mit reich verzierten Kapitellen und Kämpferplatten. Im Palas hielten sich Kaiser und der engste Kreis des Hofstaates auf. Hier fanden Hoftage, Gerichtssitzungen, Empfänge und Feste statt.

5. **Fundament eines Rundturms**, er sollte aufgrund der Lage am Fluss, der selbst schon den Angriff erschwerte, eher Machtsymbol denn Wehranlage sein. Er wurde nie vollendet, wahrscheinlich wegen Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit des Bodens.

Denkmalpflege

Burgmannenhaus und Lapidarium

Im ehemaligen Burgmannenhaus westlich der Kaiserpfalz sind qualitätvolle Architekturfragmente und Bauplastiken auf Augenhöhe zu betrachten. Ergänzt wird die Ausstellung mit Informationen zu Kaiser Friedrich I. Barbarossa und den Staufern sowie durch historisches Bildmaterial zur Kaiserpfalz und einem Modell der Stadt Gelnhausen im Mittelalter.

Kelchblockkapitell und Kämpferplatte, verziert mit Rankenwerk, Figuren und Tiermasken

Baumaßnahmen an der Ringmauer und am Torbau

Aktuell laufende Baumaßnahmen umfassen die Instandsetzung der Ringmauer (seit 2017), der Torhalle und der Kapelle (seit 2019); sie werden von bauhistorischen Untersuchungen begleitet. Parallel dazu wird der Bestand des Lapidariums wissenschaftlich aufgearbeitet und ein neues Konzept für die Präsentation und Vermittlung der hochqualitativen Architektur und Bauplastik sowie der spannenden Baugeschichte entwickelt.

Die Kapelle der Pfalz bestand früher aus zwei gleich hohen Schiffen.